

## **22. Windenergietage**

**13. November 2013**

**Rechtsanspruch oder Kompromiss?  
Der schnellere Weg zur Genehmigung**

**Rechtsanwalt Janko Geßner  
Fachanwalt für Verwaltungsrecht**

## Gliederung

- 1. Beispiele**
- 2. Ist das nicht ganz einfach?**
- 3. Echte Beschleunigung durch  
Verfahrensinstrumente**
- 4. Fazit**



## Ziel

### Projekt

- sehr zügig
- kostengünstig
- rechtssicher
- ohne Gericht zur Genehmigung führen!

## 1. Teil

# Beispiele



## Windpark „Große Schanze“



## Große Schanze in LSA

### Stellungnahme UNB 11.10.:

- **Rotmilan: am Tag der Ernte im Bereich der Rotorprojektionsflächen sowie nächsten drei Tage WKA tagsüber abschalten**
- **Fledermäuse: drei Jahre Schlagopfermonitoring + Gondelmonitoring: dann Beurteilung durch Referenzstelle, ob „allgemeines Lebensrisiko für fernziehende Arten“ durch WKA überschritten“ → Abschaltg.**

## Große Schanze in LSA

- **Anwaltliche und fachliche Stellungnahme an UNB vom 01.11.**
  - **Gespräch bei UNB 07.11.**
  - **Stellungnahme UNB 09.11. und Genehmigung: keine Auflagen mehr zu Rotmilan / Fledermaus**
- > Rechtsanspruch (+)**

## Projekt 2 in LSA (Ackerstandorte)

### Stellungnahme Brandschutz 26.11:

- **Objektbezogenes BS-Konzept, erst danach weitergehende Prüfung**
- **Automatische Löscheinrichtungen in der WKA, mit der auch Teile im Turmfuß mitgeschützt werden**
- **Löschwasserteiche**

## **Projekt 2 in LSA (Ackerstandorte)**

- **Anwaltliche und fachliche Stellungnahme 13.01**
  - **Besprechung 12.03.**
  - **Keine Einigung, entsprechende Auflagen im Genehmigungsbescheid enthalten**
- > Rechtsanspruch (-), ggf. Klärung durch Widerspruch/Klage**

## Projekt 3 in M-V

- **Stellungnahme UNB: Beeinträchtigung von Nahrungsflächen (Gänse) nicht vollständig durch bisherige Maßnahmen bewältigt**
- **Zusätzliche Maßnahme: 20 ha Nahrungsfläche**
- **Genehmigung , aber Überkompensation**
- > **Rechtsanspruch (-), Kompromiss (+), Widerspruch gegen Zuviel? ggf. kein Rechtsschutz**

## 2. Teil

# Ist das nicht ganz einfach?

## Rechtsanspruch: Genehmigung ist zu erteilen,...



## **„Problem“: unbestimmte Rechtsbegriffe**

- **Tatbestandsmerkmal mit „vagen“, mehrdeutigen oder nicht abschließend aufgezählten Inhalt**
- **objektiv nicht sofort erschließbar**
- **eröffnen Auslegungs- bzw. Beurteilungsspielräume**

## Möglichkeiten zur Konkretisierung

- **Gesetzliche Konkretisierungen (Regelbeispiele)**
- **Verwaltungsvorschriften (Windkrafterlasse etc.)**
- **Technische und fachliche Regelwerke**
- **Sachverständigengutachten**
- **behördliche Prüfungen**
- **Rechtsprechung**

## Beispiel Artenschutz

**Schreiadler: 3.000 m Tabuabstand nach TAK**

- **Naturschutz nach Metern – wo ist Bezugspunkt?**  
-> **Horst, Horstbaum, Waldschutzareal wegen Wechselhorsten?**
- **Naturschutzfachliche Einschätzungsprägorative:**  
**„Behörde hat das letzte Wort“: wenn Sachverhalts-  
ermittlung und Prognose ordnungsgemäß -> kann  
durch neue Erkenntnisse überholt / widerlegt sein**

## Beispiel Abstand zur Freileitung

- Keine gesetzlichen Vorgaben vorhanden
- Empfehlung des Verbandes der Elektrizitätswirtschaft (VDEW)
  - Mindestabstand dreifacher Rotordurchmesser
  - Bemessung: von Rotorblattspitze Stellung bis zum äußersten ruhenden Leiterseil der Freileitung
  - reduzierbar auf ein Rotordurchmesser bei Schwingungsschutz / Dämpfungseinrichtungen

## **VG Minden, Beschl. v. 13.12.2012 – 11 L 529/12**

- **Abstandsempfehlung ist kein allgemein geltender Mindestabstand zu Freileitungen mehr zu entnehmen**
- **überholt aufgrund höherer Anlagen**
- **Behörden haben diese daher nicht mittelbar bei der Erteilung der Genehmigung zu berücksichtigen**
- **Schutz vor Gefahren durch WEA auch durch „*Rückgriff auf technische Lösungen*“**

## Immissionswerte in der Genehmigung

### BVerwG, Beschl. v. 21.02.2013 – 7 C 22/11

- nicht als Immissionsgrenzwert zu verstehen (dann erst recht unzulässig)
- sondern als Kontrollwert -> aber kein Kontrollbedarf, da Emissionsverhalten in der Regel nicht veränderlich
- zudem als Kontrollwert untauglich: dieser muss unmittelbaren Anlagenbezug aufweisen (also nur Emissionswerte zulässig)

## Rechtsanspruch vs. Beurteilungsspielraum

- **Scheinbar klare Sachverhalte -> erfahren eine unterschiedliche / veränderte Beurteilung**
- **Ursache: unbestimmte Rechtsbegriffe und deren Konkretisierung insbesondere durch Beurteilungsspielräume**
- **eröffnet Möglichkeit für informelle Abstimmungen -> informelle Aushandlungsprozesse**
- **Aushandlungsprozess: Prozessmanagement erforderlich**

## Managementkriterien

- 1. Kenntnis der rechtlichen Rahmenbedingungen**
- 2. Frühzeitige Beeinflussung von Entscheidungs- bzw. Planungsprozessen**
- 3. Klare Vorstellungen zum Aushandlungsziel (was ist wirtschaftlich tragbar?, was bringt die Zeiteinsparung im Vergleich zum Maximalziel?)**
- 4. Ausnutzen von Spielräumen in der Verhandlung**
- 5. Rückzugsposition durch Rechtsbehelf**

## 3. Teil

# Echte Beschleunigung durch Verfahrensinstrumente

## Verfahrensinstrumente

- 1. Antragsberatung**
- 2. Richtige und vollständige Antragsunterlagen**
- 3. Externer Projektmanager**
- 4. Externer Sachverständiger**
- 5. Zulassung vorzeitiger Beginn**
- 6. Anordnung der sofortigen Vollziehbarkeit**

## 4. Teil

# Fazit

## DOMBERT RECHTSANWÄLTE

**Rechtsanwalt Janko Geßner**

**Fachanwalt für Verwaltungsrecht**

**Tel: 0331-6204272**  
**[post@dombert.de](mailto:post@dombert.de)**

**... ausschließlich öffentlich-rechtlich / bundesweit tätig**

- **Schwerpunkte: Umweltrecht, Immissionsschutzrecht, Energierecht, Kommunalrecht**
- **Betreuung von Planungs- bzw. Zulassungsverfahren für Industrie- und sonstige Anlagen**
- **Erneuerbare Energien (Windenergie, Biomasse, PV):**
  - **Projektberatung (Genehmigung, Netzanschluss, u.a.)**
  - **Beteiligungsmodelle**

**Genehmigungs- und Verfahrensmanagement**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**